

Naturgarten für Balkon und Blumenkasten

Auch in Blumenkästen und -kübeln lässt sich die Natur unterstützen und Lebensquell für Bienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge schaffen.

Heimische Wildpflanzen verwenden

Günstig sind: Kornblumen, Ringelblumen, Färberkamille, Felsen-Fetthenne, Schafgarbe, Knäuel-Glockenblume, Schwertalant (*kleine Pflanzenliste umseitig*).

Mehrjährige Stauden und kleine Gehölze für Balkonkübel dienen als Wildbienen-Nahrung: Wilde Resede, Aufrechter Ziest, Natternkopf, Wilde Platterbse

Weg von Zuchtpflanzen!

Blumen wie Geranien, Petunien, Fleißiges Lieschen, Dahlien u.a. sind zwar bunt, bieten aber den Insekten nicht viel. Bei gefüllten Blüten kommen die Tiere nicht an Nektar und Pollen.

Kräuter sind besonders beliebt

Von Küchenkräutern wie Lavendel, Bohnenkraut, Thymian, Minze, Basilikum Ysop u.a. bieten Mensch und Bienen einen Genuss.

Aber: blühen lassen und Blüten nicht abschneiden!

Kletterpflanzen auf dem Balkon

Auf dem Balkon gibt es mehr Höhe als Fläche. Hier kann man gut mit Kletter- und Schlingpflanzen arbeiten wie Waldrebe, Geißblatt, Wilder Hopfen, Kapuzinerkresse, Prunkwinde, Efeu u.a.

Torf-freie Erde für Blühpflanzen

Keine handelsübliche „Blumenerde“ verwenden. Es genügt Gartenerde oder Kompost. Für Wildblumen wird die Erde durch bis zu 50% Sand abgemagert.

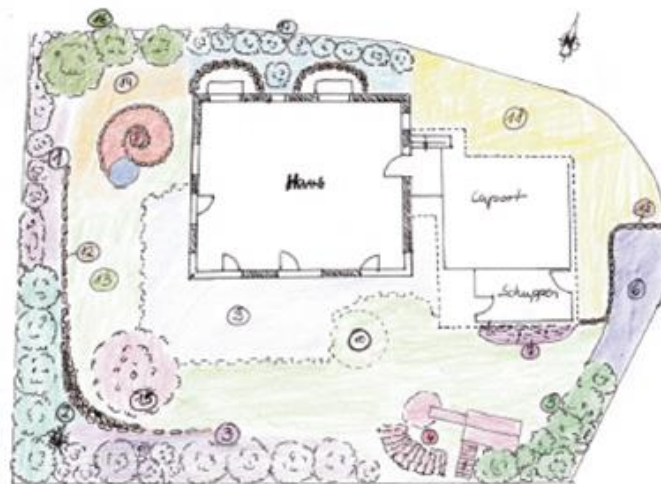
Mit Ihrem Garten der Natur und den Menschen helfen

Rund 40% der heimischen Tier- und Pflanzenarten sind in ihrer Existenz bedroht. Ihre Lebensräume – also Nahrung und Wohnung – schwinden immer weiter. Landwirtschaftliche Flächen werden „ausgeräumt“ und Siedlungen, Gewerbegebiete und Straßen zerstören Lebensräume.

Der drastische Schwund der Insekten und – als Folge davon – der Rückgang der Vögel haben ein weiteres Alarmsignal gegeben, dass es so nicht weitergehen kann.

Wir haben nur eine Erde!

Gartenplan mit verschiedenen Biotop-Elementen



- | | |
|---|--|
| 01 Naschgarten mit Beerensträuchern und essbaren Wildkräutern | 08 Kräuterspirale mit Wasserauge (Feuchtbiotop) |
| 02 Sichtschutz aus Wildobststräuchern mit Totholzhaufen | 09 Terrasse |
| 03 Hecken und einheimische Wildrosen mit Igel Burg | 10 Regenwasserzisterne |
| 04 Spielhaus mit Weidentunnel | 11 Pflaster – Fugen mit niedrigen Wildblumen begrünt |
| 05 Sichtschutz – Wildstrauchhecke (einheimische Gehölze) | 12 Trockenmauern |
| 06 Einheimische Stauden für Schmetterlinge und Wildbienen | 13 Blumen-/Kräuterrasen |
| 07 Kletterpflanzen | 14 Blumenwiese |
| | 15 Obstbaum (Halbstamm) |
| | 16 Holundersträucher als Sichtschutz |
| | 17 Vorgarten Beet mit Kleinsträuchern und Stauden |

Was tun wir für Sie?

Diese Infoblatt haben BUND-Aktive des Arbeitskreises „Artenvielfalt jetzt!“ im BUND-Kreisverband Konstanz erstellt. Sie wollen damit anregen, in Gärten durch richtige Pflanzung den bedrohten Arten weiteren Lebensraum zu geben.

Schließlich bieten die Gärten von 14 Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern eine riesige Fläche.

Darüber hinaus richten sich die Aktivitäten auch auf öffentliche Grünflächen, kommunale Freiflächen und Parks sowie auf Firmengelände.

Auf der Web-Seite des Arbeitskreises finden Sie:

1. Informationen zur Gestaltung naturnaher Gärten
2. Spezielle Garten-Tipps
3. Empfehlung fachlich versierter Naturgärtner*innen
4. Bezugsquellen von heimischen Pflanzen und Samen

<https://www.bund-kreis-konstanz.de/bund-gruppen/ak-artenvielfalt-jetzt/>

Kontakt zu den lokalen BUND-Gruppen

Viele BUND-Gruppen bieten auch Informationsabende oder Führungen zum Thema „Naturnahe Gärten“ an oder betreiben selbst einen. Hier finden Sie die lokalen BUND-Gruppen:

www.bund.net/ueber-uns/bund-vor-ort

Impressum:

BUND-Kreisverband Konstanz
Vorsitzender: Eberhard Koch
c/o Zum Hussenstein 12
78462 Konstanz
Telefon: 07531-15164
Mail: bund.konstanz@bund.net

Bildnachweis:

Dr. Antje Boll: Titel | Michael Bauer: Hecke, Blühwiese, Totholz, Wilde Ecke, Bienenhotel | Nicole Döbert: Teich, Plan | Judith Heusch: Biene mit Gift | Walter Schön: Schmetterling | PxHere: Meise | Dieter Wieland: Koniferen-Garten | Wikimedia: Torf, heimische Wildpflanzen

DER GARTEN ALS LEBENSRAUM FÜR HEIMISCHE TIERE UND PFLANZEN

Empfehlungen für eine naturnahe Gartengestaltung



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Baden-Württemberg

Was macht einen naturnahen Garten aus?



Kein Gift verwenden

In der intakten Natur sorgen Nützlinge für das biologische Gleichgewicht. Zudem gibt es Kräuterbrühen, Gesteinsmehl Kompost u.a.



Wilde Ecke, volles Leben

Brennnessel, Karden sowie Laub- und Reisighaufen sind Futter für Schmetterlingsraupen und Versteck für Igel & Co.

Nur heimische Pflanzen

Exotische Pflanzen bieten unseren Tieren keine Nahrung, Eine Hecke aus verschiedenen Sträuchern gibt mehr Tierarten Nahrung als eine Monokultur.



Totholz ist lebendig

Absterbendes Holz ist für viele Insekten in unseren Gärten als Wohnung, Nahrung und Baumaterial wichtig.



Fruchttragende Sträucher für die Vögel

Einheimische Vögel ernähren sich von Holunder, Kornelkirsche oder Pfaffenhütchen. Kirschlorbeer, Thuja oder Bambus bieten ihnen nichts.



Gartenteich / Wasserloch

Im Wasser tummelt sich weiteres Leben. Sie helfen damit Libellen, Vögeln (Tränke) und Amphibien. Bitte keine Fische einsetzen!

Bunte Blütenwiese

Verwandeln Sie in Ihrem Garten den Rasen (oder einen Streifen davon) in ein farbenfrohes Blütenmeer für Menschen und Tiere.



Bieten Sie Wohnraum!

Nistkästen, Wildbienenhotels, Hummelburg und Fledermauskästen runden das Angebot für die Tierwelt ab.



Heimische Wildblumen und Wildstauden verwenden

Sie sind die Nahrungsquellen, die Bienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge kennen und anfliegen. Bitte keine Zucht-Varianten!



Lassen Sie Torf im Moor!

Für Bodenverbesserung gibt es stattdessen Kompost, Mulch und Regenwürmer.

Moore zu erhalten ist äußerst notwendig!

Was sollten Sie beachten?

Seien Sie toleranter mit „Ungeziefer“

Sie müssen sich nicht wegen ein paar Blattläusen sorgen, denn die nächsten Marienkäfer, Ohrenkriechern oder Florfliegen warten schon auf Beute

Zügel sie Ihren Ordnungsdrang

Mähen Sie den Rasen nicht so oft, sondern lassen sie die Gänseblümchen wachsen. Auch Laub darf unter Büschen liegen bleiben. Verblühte Samenstände über den Winter stehen lassen.

Geduld haben, wenn nicht alles sofort gelingt

Manchmal gehen Pflanzen nicht an oder die Blütenwiese sieht im 1. Jahr noch mickrig aus. Pflanzen gedeihen nur, wenn die Umgebungsbedingungen stimmen.



So sehen leider viele „ordentliche“ Gärten aus.

Doch eine blütenlose, kurzgeschorene Wiese und Koniferen bieten heimischen Vögeln und Insekten weder Nahrung noch Unterschlupf.

Wenn Sie Ihren Garten aber naturnah gestalten, können Sie sich an dem vollen Leben darin erfreuen: Bienen, Hummeln und Schmetterlinge, die an Blüten Nektar suchen; Vögel, die Beeren von den Sträuchern fressen, und eine Wiese voller Blütenpracht.

Kleine Pflanzliste für Balkon



Honigbienen (B), Wildbienen (WB), Hummeln (Hu), Schmetterlinge (Schm) und Schwebfliegen (FI)

Deutscher Name	Botanische Name	Nektar und Pollen für
Ein- und mehrjährige Balkonpflanzen		
Acker-Ringelblume	<i>Calendula arvensis</i>	WB, FI
Vergissmeinnicht	<i>Brunnera macrophylla</i>	WB, FI, Schm
Topfmargerite	<i>Chrysanthemum frutescens</i>	WB, Schm
Löwenmäulchen	<i>Antirrhinum hisp.</i>	Hu
Alpen-Aster	<i>Aster alpinus</i>	B, Schm, Hu
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	B, Hu
Kapuzinerkresse	<i>Tropaeolum minus</i>	Hu, Schm, B, FI
Goldlack	<i>Cheuranthus cheiri</i>	Schm
Wildes Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor</i>	B, Schm, Hu
Felsen-Fetthenne	<i>Sedum reflexum</i>	B, WB, Hu
Knäuel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	WB, Schm, Hu
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>	B, WB, Schm, Hu
Färberkamille	<i>Anthemistinctoria</i>	Schm, Käfer
Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>	B
Staudenlein	<i>Linum perenne</i>	B, Hu, Schm
Schwertalant	<i>Inula ensifolia</i>	WB, Hu, Schm
Samenmischungen für Magerstandorte		
		WB, Hu, Schm, B

Küchen- Gewürz- und Heilkräuter

Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>	B, WB, Sch, Hu
Bergminze	<i>Calamintha nep.</i>	B, Schm
Ysop	<i>Hyssopus officinalis</i>	B, Hu, Schm
Lavendel	<i>Lavandula angustif.</i>	B, Hu, Schm
Zitronenmelisse	<i>Melissa</i>	B, Hu
Minzen	<i>Mentha i.S.</i>	B, Hu Schm, FI
Basilikum	<i>Ocimum basilicum</i>	B, WB
Oregano	<i>Origanum vulgare</i>	Hu, WB, FI, Schm
Salbei	<i>Salvia i. S.</i>	Hu, WB, Schm
Bohnenkraut	<i>Satureja i. S.</i>	B, Hu, FI, Schm
Thymian	<i>Thymus i. S.</i>	B, Hu, Schm

Kletterpflanzen

Ital. Waldrebe	<i>Clematis viticella</i>	B, WB, Schm, Hu
Zierkürbis	<i>Cucurbita</i>	Hu
Prunkwinde	<i>Ipomoea tricolor</i>	Schm, FI
Duftwicke	<i>Lathyrus odoratus</i>	WB, Hu, Schm
Kriech. Leinkraut	<i>Linaria repens</i>	WB, Schm, Hu
Kapuzinerkresse	<i>Tropaeolum majus</i>	Hu, Schm, B, FI